Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 21

Rubrik: Konsequenztraining

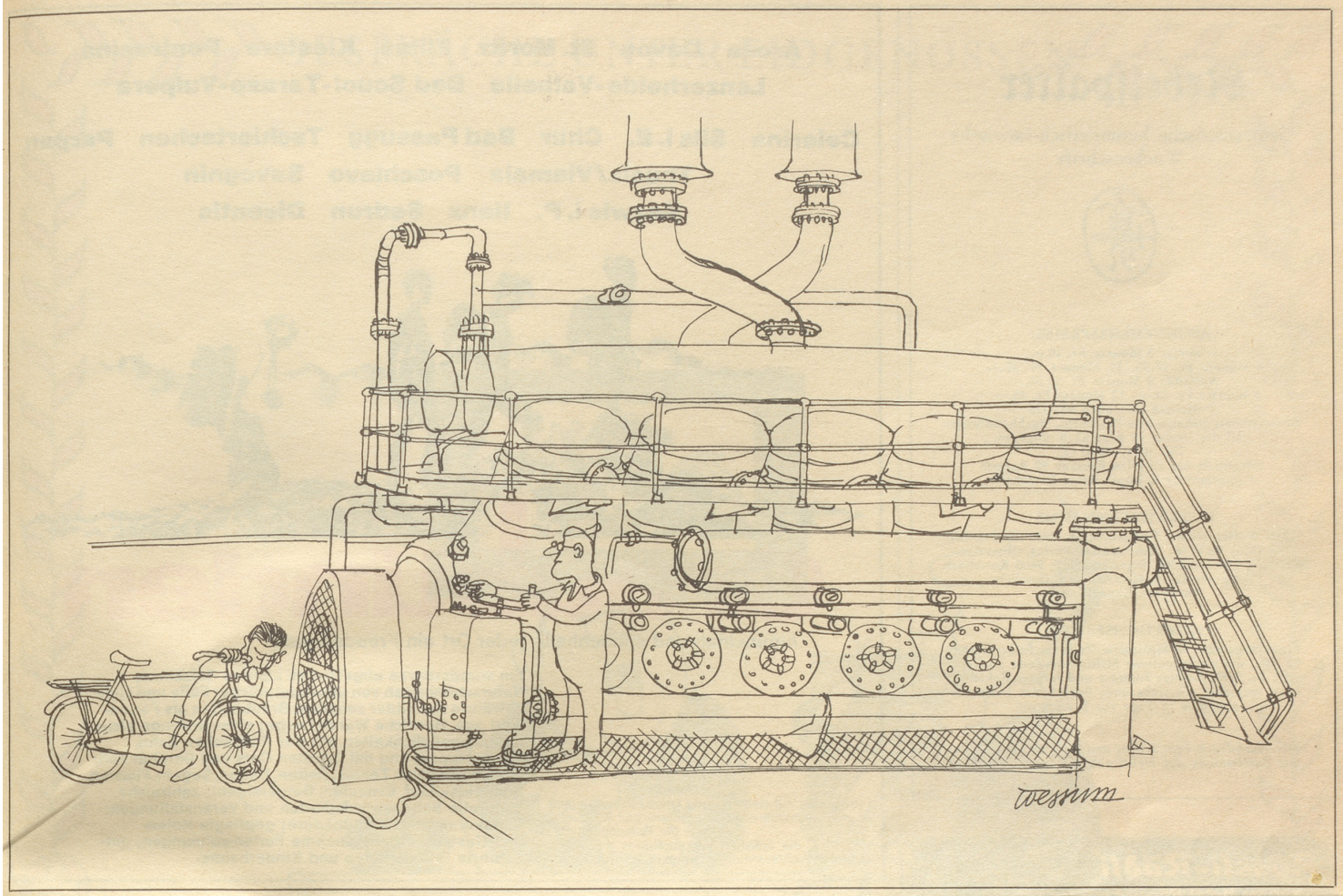
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sprich- und Stichwörter

Das große Unglück, das uns überrascht, ist oft nur die Summe der kleineren Uebel, die wir gewählt haben.

*

Die Unordnung der Zeit ist die Mutter der Tagesordnung.

*

Auch in der Demokratie gilt der Grundsatz ‹Teile und herrsche›: Teile die Meinung der Mehrheit – und herrsche!

*

Daß die Erde rund ist, wissen wir seit ein paar Jahrhunderten. Aber daß man an den gleichen Ort kommt, wenn man ganz weit nach links geht, wie wenn man ganz weit nach rechts geht ...

*

Die Ideen, für die man durchs Feuer gehen will, sind oft nur ein Vorwand, um ein Feuer zu legen.

Vorsicht, wenn die Geier von ihrem Vogelappetit zu reden beginnen!

*

Früher debütierte ein Dichter mit einem Gedichtband. Heute genügt ein Spruchband.

*

‹Wer A sagt, muß auch B sagen.› Wenn man bloß sicher sein könnte, daß sie nicht die Atomenergie und die Bombe meinen.

*

Im Lande X spricht man so viel von Fortschritt. Kein Wunder, wo doch alle Einwohner nur einen Gedanken haben: Fort!

*

‹Genosse X steht mit beiden Beinen auf dem Boden des Marxismus-Leninismus›. Und mit den andern zwei?

*

‹Er lügt nach Noten.› Nach diplomatischen?

*

Er ändert seine Taktik von Fall zu Fall. Von Kniefall zu Fußfall.

*

Er hat es zu etwas gebracht. Vielleicht sein Gewissen zum Schweigen?

Lu

MALEX
gegen Schmerzen

Konsequenztraining

Es ist einfach nicht wahr, daß der Amtsschimmel nur wiehert und gar nichts denkt. Eine junge Dame, die als Tochter eines Deutschen und einer Schweizerin in der Schweiz geboren und aufgewachsen war und folglich außer ihrem Paß keine Beziehungen zu ihrem ‹Vaterland› hatte, bewarb sich um die Einbürgerung. Das Gesuch wurde abgewiesen mit dem Argument, sie könne ja einen Schweizer heiraten!

Boris

Die schwere Prüfung

«Du, myni Frau hätt letschthin eine mitgmacht!»

«So? Wie dänn?»

«Si isch amene Schweigemarsch mitgloffe.»

bi

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON
Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

Im Restaurant

Serviertochter zum Stammgast: «Herr Meier, Si händ mer geschter glaub es Bier zwenig zaalt.»

Der Gast: «Das cha scho schtimme, susch hett mer ufem Häiwäg nöd en Polizischt gseit, ich heb eis zvill trunke ...»

bi

Wunschtraum erfüllt

Der Ehemann sieht die Post durch und sagt zu seiner Frau: «Susi, du wolltest doch schon immer eine teurere Wohnung, jetzt bekommst du sie – der Zins ist erhöht worden!»

tr

Rivalen auf hoher See

Amerikaner und Engländer necken sich gerne.

Schiffe, die beim Felsen von Gibraltar vorbeifahren, müssen sich vorschriftsgemäß melden.

Bei der Durchfahrt des größten, atombetriebenen Kriegsschiffes der Welt, der amerikanischen ‹Enterprise›, funkten die Engländer dem Schiff die Frage: «What ship?» (Was für ein Schiff?)

Als Antwort erhielten sie die Gegenfrage gefunkt: «What rock?» (Welcher Felsen?)

Hege